

Hallo,

ja, wir sind die Omas gegen Rechts aus München und ich möchte gleich mal mit ein paar Mythen aufräumen:

- Wir sind kein Verein
- Wir werden fürs Demonstrieren nicht bezahlt
- Und wir sind nicht gewalttätig.

Letztes Jahr waren wir auch in Gießen und haben die Neugründung der AFD Jugend verfolgt, sie nennen sich „Generation Deutschland“, soso.....

Darauf können wir Omas nur entgegnen:

- Wir sind Generation Demokratie
- Generation Solidarität
- Generation Europa und
- Generation nie wieder !!

Frauen an den Herd zurück?

Alle Ausländer raus?

Wollen wir das?

Ja, es hat sich etwas verändert in diesem Land, es spukt in den Medien, an den Stammtischen, in den Köpfen mancher Menschen ein Weltbild, das einem Angst machen kann.

Wir Omas gegen Rechts sehen das seit Jahren mit großer Sorge, wie unsere Demokratie von Innen und von Außen angegriffen wird. Toleranz und respektvolles Miteinander sind keine Selbstverständlichkeit mehr.

Heute ist es wieder vorstellbar, dass eine rechtsextreme Partei mit Hilfe der Instrumente der Demokratie die Grundwerte unserer Verfassung untergraben und totalitäre Strukturen einführen kann. Wir Omas gegen Rechts sehen und kennen das und sagen deshalb NEIN zur AFD!

Wenn ich dann noch höre, dass sie auch eine Abschiebepolizei wie in den USA einführen wollen sagen wir NEIN, denn diese SA Methoden hatten wir schon und haben uns ins Verderben geführt.

Und so eine Partei will gewählt werden? Sie bietet keinerlei Lösungen für die vielfältigen Probleme, die wir derzeit haben.

Kaum wird ein Radweg gebaut schwadronieren sie vom Untergang des Abendlandes.

Das Rad wieder zurückdrehen, so wie das manche möchten, dagegen stemmen wir uns vehement.

Wir haben nicht 50 Jahre unseres Lebens für die Werte und die Freiheit gekämpft die wir heute haben, damit sie uns von rechten Demagogen zunichte gemacht werden und das machen wir Omas, solange wir noch stehen und sprechen können!

Laßt uns all dem Haß, der Hetze und den Lügen etwas Positives entgegensetzen: Eine Gemeinschaft von Menschen, die füreinander eintreten, von Menschen

- unterschiedlicher Lebensentwürfe, unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Meinung und vieler anderer Unterschiede. Unterschiedliche Menschen, die aber eines eint: Der Wille zu einer friedlichen und offenen Gesellschaft mit genau so einem Stadtbild.

Es ist schön, dass ihr heute alle da seid und vergesst nicht: gemeinsam sind wir stark und wir sind mehr! Arbeiten wir daran, dass es auch so bleibt.